

Es ist diese Novität als um so zeitgemäßer zu betrachten, als sich unverkennbar in der Menschheit der Drang nach Gefühlsinnerlichkeit mehr und mehr zu regen beginnt und diese allgemeine Sehnsucht von der sensitiveren weiblichen Natur vorempfunden wird. Darum empfiehlt es sich auch, der heranblühenden Jungfrau statt der süßlichen Almanache, wie sie — einem ähnlichen Zuge gehorchein — der Zeitgeist am Beginn des nun endenden Jahrhunderts hervorgebracht, wahrhaft gefunde Nahrung in Gestalt dieser Spruchweisheit anzubieten. Jedes Capitel wird durch ein treffliches, poetisches Motto eingeleitet und mit den aus sehr gewählten Citaten bestehenden „Gedankenperlen“, die nicht bloß von der Belesenheit, sondern auch von dem geläuterten Geschmacke des Autors zeugen, geschlossen. Die als Anhang beigefügten „Sprüche“ sind geradezu musterhaft und wie die Geseztaseln Moses' aus Stein gehauen.

Soll das Recht des Kritikus um jeden Preis gewahrt und dem unbedingt ausgesprochenen Lob auch der letzte Schein der auf dem Gebiete der Recensionen leider so breit sich machenden, falschen Rücksichtnahme beurkunden werden, so sei kurz bemerkt, dass das von dem begabten Verfasser selber beigestellte „kleine Alphabet“ zu flüchtig hingeworfen ist, wiewohl einzelne Gnomen (wie o, t, u) zur Genüge darthun, dass er gar wohl das Zeug hat, Spruchweisheit in edle Formen zu gießen. Bei Verdeutschung der Charréitags-Improperien darf die Härte:

Und du gabst 's Kreuz dem Heiland dein
nicht passieren und sind bei einzelnen Citaten die Namen der Autoren weg-
geblieben. Diese minutösen Ausstellungen können den hohen Wert des Büchleins
nicht verringern, sowie denn ausdrücklich angeführt werden muss, dass der that-
sächliche, buchhändlerische Erfolg (— es ist bereits eine dritte Auflage notwendig
geworden —) selber eine beredte Sprache führt und die praktische Verwendbarkeit
von mehrfachen, competenten Beurtheilern nachgewiesen ist.

Druck und Ausstattung machen sowohl der Pressvereinsdruckerei, als auch
der rührigen Verlagshandlung Trauner alle Ehre und eignet sich das goldene
Alphabet in Aibetracht des vortrefflichen Inhalts und des sehr mässigen Preises
ganz vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken, während gegenüber der modernen,
sehr kostspieligen und ebenso fragwürdigen Weihnachtsliteratur der gebende Theil
sich bestimt, ob der Kauf, und der empfangende, ob die Lectüre sich verlohne.

Büchleinsdorf.

Pfarrer Norbert Hanrieder.

11) **Leichtfasslicher Beichtunterricht** zunächst für Kinder unter der Stufe
des vierten Schuljahres. Von Pfarrer Dr. Schweizer. Freiburg. Herder.
Dritte Auflage. Preis 5 Pf. = 3 fr.

Häufig tritt der Fall ein, dass Kinder, welche in der geistigen Entwicklung
und im Unterrichte zurückgeblieben sind, außerhalb des regelmässigen Beicht-
unterrichtes, welcher meist im vierten Schuljahre ertheilt wird, zum Empfange
des heiligen Sacramentes der Buße vorbereitet werden müssen. Der gebräuchliche
Katechismus ist für diese Kinder viel zu schwierig. Und doch soll auch ihnen ein
Lernmittel in die Hand gegeben werden. Da leisten nun die acht Seiten obigen
Beichtunterrichtes vortreffliche Dienste. Was da geboten wird, kann jedes Kind
verstehen. Es ist das Minimum dessen, was man über das heilige Sacrament
sagen muss. Bielleicht erscheint es manchen zu wenig, namentlich wenn der
Unterricht für alle Kinder unter der Stufe des vierten Schuljahres gebraucht
werden sollte. Der Begriff des Sacramentes sollte wohl aufgenommen sein. In
vielen Fällen wird dieser Unterricht sehr willkommen sein.

Wien.

Professor Julius Kundi.

12) **Das Haus des Herzens Jesu.** Illustriertes katholisches Volksbuch von
Franz Hattler. Priester der Gesellschaft Jesu. Zweite Auflage. Frei-
burg. 1890. Herder'sche Verlagshandlung. 4°. 258 S. Preis cartoniert
M. 3.— = fl. 1.80.